



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

160 (13.6.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-52375](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-52375)



# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“  
Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Dr. Hamel, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratenthell: Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag von Dr. S. Haas'schen Buch-Verleger.  
Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospital's.  
Jahresabonnement 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauslagen 1.90 pro Quartal.

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauslagen 1.90 pro Quartal.  
**Inserate:**  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Restamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Kummern 3 Pfg. Doppel-Kummern 5 Pfg.

Nr. 160. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 13. Juni 1892.

#### Eine konservative Antwort.

In unserer Pfingstnummer berichteten wir, daß in Mannheim einer mit einem Evangelischen verheirateten Katholiken vom Priester die Absolution verweigert wurde, da die Frau drei unverzeihliche Sünden begangen habe. Sie habe nämlich einen evangelischen Mann geheiratet, sei evangelisch getraut worden und habe ihr Kind evangelisch erziehen lassen. Der „Badische Beobachter“, das führende Organ der badischen Centrumspartei, beschäftigt dieses überall beachtete Vorkommniß mit den Worten:

Wir zweifeln gar nicht daran, daß der Vorfall sich in der Hauptsache so abgespielt hat, nur in den Einzelheiten ist die Darstellung gefärbt. Der betreffende Priester wird nicht gesagt haben, „Sie haben die drei „größten“ Sünden begangen und auch nicht, daß Kind wäre verloren und lebenslänglich unglücklich, wenn es nicht „gleich“ katholisch getauft würde. Diese Ausdrücke haben etwas anders gelautet. Aber sonst hat der Herr ganz korrekt nach den Vorschriften der katholischen Kirche gehandelt. Wer Rechte haben will, muß auch Pflichten übernehmen und die Frau, welche die Gebote ihrer Kirche so außer Acht ließ, muß wenigstens alles versuchen, um das Befehl wieder gut zu machen. Wollen das freisinnige Katholiken sowie die „Bad. Landesztg.“ als unerträglich betrachten, mögen sie es thun.

Dazu bemerkt das Organ der badischen Konservativen, die „Landpost“, u. A.:

Die Auslassungen des „Bad. Beobachters“ bringen also in der Hauptsache eine „Bestätigung“ der ungeheuerlichen Nachricht. Wir beklagen dies nicht nur allein, sondern wir müssen auch gegen einen solchen blindwütigen Fanatismus aufs energischste protestieren.

Wo soll das hinaus, wenn in den heutigen schweren Zeiten, wo es gilt, die großen Güter und die großen Prinzipien des Christenthums gegenüber dem zielbewussten Unglauben in Politik, Philosophie, Wissenschaft und Literatur zu erhalten, die Vertreter der katholischen Kirche nichts Besseres wissen, als Unfriede und Uneinigkeit zwischen Evangelischen und Katholiken zu stiften? Es kommt doch wahrlich einem ehrlichen Christen nur darauf an, daß ein Kind überhaupt christlich getauft ist, und nicht darauf, ob es katholisch oder evangelisch getauft ist.

Wir kennen ganz genau die „Vorschriften“ der römischen Kirche und wir würdigen sie auch als Ausflüsse einer menschlichen Kirchenthümlichkeit, aber uns einfach mit der Absicht der Widerlegung zu sagen, wie es der „Beobachter“ thut, „das ist nun einmal die Vorschrift der katholischen Kirche“, das ist eine Keckheit und Annahme sondergleichen. Aber es ist mehr als dies: es ist eine Verhöhnung am Geiste des Christenthums, eine Verhöhnung am deutschen Volk, soweit es Christgläubig ist und die positive christliche Weltanschauung gegenüber dem Ansturm des Liberalismus und der gottlosen Socialdemokratie verteidigen will.

Wir haben den Liberalen bei der Ordensdebatte zugerufen, sie sollten sich aus ihrem engberzigen, fanatischen Protestantenvereinerthum herausretten und die rüdtliche Rede

als ein Charakteristikum der Lage auffassen; wir, haben ihnen zugerufen, daß es eine Ironie auf die heutige Zeitlage ist, mit einem großen Apparat darüber zu disputieren, ob ein paar Dugend Kapuziner ins Land sollen, oder nicht. Wir haben es als einen tief bedauerlichen Mangel der Erkenntniß bezeichnet, daß man heute die Kulturkampfsromantik reitet, wo Dr. Mühl mit seinen vielen Hunderttausenden von Genossen an die Thore unserer Kulturstätte klopfen, um für den Atheismus Einlaß zu verlangen!

Aber es ist dieselbe Kurzsichtigkeit, derselbe Fanatismus, derselbe Dohn auf die jegliche Zeit, wenn irgend ein inferiorer Heppriester sich herausnimmt, in christliche Familien den Bannapfel der Smetracht zu werfen, und unser evangelisches Christenthum als Ketzerei, als Unglauben hinzustellen.

Dieses Urtheil finden wir vom Standpunkt des Landboten ganz berechtigt. Wir möchten nur darauf hinweisen, daß, da die römischen Kleriker durch positive Vorschriften zu solch einer Handlungsweise berechtigt, ja genöthigt sind, man staatlicher- und gegenseitig- unmöglich die Macht dieses dem bürgerlichen Frieden gefährlichen Klerikalismus durch Zulassung der Orden oder durch die geringsten sonstigen Konzessionen nach verstärken darf. Das wäre ein Verbrechen wider den modernen paritätischen Staat und ein so widersinniges Beginnen, daß man es vernünftigen Bürgern nicht zutrauen kann. Es wäre ein Unrecht des Staates gegen die eigenen Bürger, da der Klerikalismus zugegebener Maßen durch positive Vorschriften ermächtigt ist, Unfrieden in das moderne bürgerliche Leben zu säen. Das haben die beiden konservativen Abgeordneten der 2. Kammer offenbar vor Augen gehabt, als sie sich der Abstimmung bei der Ordensberatung wenigstens enthielten. Wir finden es übrigens auch, da jene kirchlichen Vorschriften bestehen, falsch, den Priester, der sie ausführt, „Heppriester“ zu nennen. Was sollen überhaupt evangelische Wünsche und Vorstellungen, wie die vom Landboten an den römischen Klerikalismus gerichteten nützen? Sie verhalten am Felsen Petri wie ein leerer Ruf mit höhnenbem Echo. Hier gibt es nur eine einzige Gegenmaßregel für den allgemeinen Frieden: Daß der moderne Staat sich seiner Kulturaufgabe stets bewußt bleibt und der Macht so gefährlicher Gegner so viel wie möglich entgegenwirkt.

#### Politische Uebersicht.

Karlsruhe, 12. Juni. Man hofft, die Kammertagung bis zum 21. beendigen zu können. Allerdings muß zu diesem Zweck scharf gearbeitet werden und darf wegen des Kunstvertrages kein besonderer Zwiespalt entstehen wegen der dem Weinhandel aufzu-

erlegenden Controllen. Ueber die strategischen Bahnen kann in der Hauptsache wenigstens ein Zwiespalt nicht entstehen; eher bei der späten Vorlage der großen Anforderung für den badischen Bahnhof in Basel. Bestimmte Anhaltspunkte dafür, daß der Großherzog in Person den Landtag zu schließen gedenkt, liegen, wie man der Str. P. schreibt, nicht vor. — Im klerikalen „Beobachter“ werden aus der Centrumsführung heraus in sehr mißfälliger Weise die mit dem Ministerium Eisenlohr verknüpften politischen Folgerungen besprochen. Man gibt sich den Anschein, darin ein Wahlministerium zu sehen, das den Liberalismus vor dem Aussterben retten soll. Doch wird die politische Bedeutung der Ernennung, das Festhalten der Regierung an den seit 30 Jahren herrschenden Grundsätzen des bürgerlichen Rechtsstaates nicht verkannt. Das Centrum hofft, daß von den 31 für die nächste Wahlperiode zur Erledigung gelangenden Sitzen im günstigsten Falle 14 unter den 18 liberalen Sitzen für die nicht liberalen Parteien erworben werden können; während es einräumt, daß von den 13 jetzt nicht liberalen Mandaten möglicherweise 6 an den Liberalismus übergeben könnten. Diese Rechnungen sind etwas verfrüht; es gibt im liberalen Lager Politiker, welche viel lieber eine Gesamt-erneuerung der Kammer sehen würden, um frische Luft und frischen Zug in die Wahlaction zu bringen. Für diese Action ist bis September 1893 Raum genug. — In dem Bericht der Ersten Kammer über das direkte Wahlrecht wird die Auffassung zurückgewiesen, als seien die Bürgerschaften für die Stetigkeit der Zweiten Kammer gleichsam in der Zusammenfassung der Ersten Kammer zu suchen. Für den Staat sei es notwendig, daß diese Bürgerschaften in der Zusammenfassung der Zweiten Kammer selbst liegen. In übrigen besitze Baden das freieste Wahlssystem unter den deutschen Staaten durch die völlig schrankenlose Freiheit der allgemeinen Wahl. — Der vom Abgeordneten Fieser erstattete Kommissionsbericht beantragt die Annahme der Vorlage, betreffend das Uebereinkommen wegen der strategischen Bahnen.

München, 11. Juni. Nach den „Neuest. Nachr.“ beabsichtigt Fürst Bismarck auf der Rückkehr von der Hochzeit seines Sohnes einige Tage hier zu verweilen und bei dem Maler Lenbach abzusehen.

Berlin, 12. Juni. Wie die „Nat.-Ztg.“ zuverlässig erfährt, hat der Zar in Kiel eine Erklärung, wie die von der „Köln. Ztg.“ berichtete, dem Kaiser gegenüber nicht abgegeben; dagegen wird bestätigt, daß die Zusammenkunft durchaus in dem Sinne, wie wir es dargestellt, friedliche Eindrücke hinterlassen hat. Inso-

Santa Maria Rivella in der Via Venobia Nr. 124. Erhet hin und begrabt mein Weib, das ich erschlagen, und mein Kind, das ich erdroffelt habe.“ Man glaubte es Anfangs mit der falschen Selbstanlage eines Wahnsinnigen zu thun zu haben. Als die Polizei-Beamten zur Wohnung Cagnaccis sich begaben, fanden sie dort dessen Mutter mit den zwei älteren Kindern, von denen das eine vier, das andere dreihalb Jahre alt ist, vor der verschlossenen Thür. Die Beamten öffneten das Haus, und gleich im ersten Zimmer fand man das schöne junge Weib mit durchschnittener Kehle in einer Blutlache auf dem Boden liegend und in ihren Armen die Leiche des jüngsten Kindes, eines Säuglings von fünf Monaten, an dessen Halschen die Finger des Vaters tödliche Spuren eingegraben hatten.

Präsident Carnot hat bei seiner Reise nach Vohringen eine ganze Reihe mehr oder weniger sinniger Geschenke annehmen müssen. In Commercy, wo nur wenige Minuten gehalten wurde, brachten ihm weißgekleidete Jungfrauen einen zierlichen Korb voll Mabeleines. Die Stadt ist berühmt wegen dieses Gebädes, dessen Namen indessen gleichbedeutend ist mit Sünderinnen. (Siehe Magdalena in der Bibel.) Bar-le-duc ist bekannt wegen seiner Ruderbohlen (dragées). Natürlich fehlten die weißgekleideten Mägdlein hier erst recht nicht: sie brachten die süßen Sachen in gar zierlichen, kostbaren Kästen, welche Herr Carnot als Andenken aufbewahren mag. Auch eine Flasche seltenen, alten Weines (pinsons) war beigegeben. In Nancy wurde Carnot ein kunstreich geschmiegter Seffel verehrt, auf dem u. A. allothringische Krieger zu sehen sind und eine Kette, welche die Dauerhaftigkeit der Republik veranschaulicht. Der Glasbüttenbesitzer Daum ließ durch seine Arbeiter eine künstlicher in Gold gefasste Krystallkugel darbringen. Ebenfalls durch seine Arbeiter ließ der Großhändler Frühmölz — ein wahrhaft passender Name — ein kostbares Bierglas in Form zusammen gethellter Fässer überreichen. Im Namen der Offiziere der 11. Division, welche an Carnot vordemarschirten, übergab deren Führer, General Braunt, einen Blumenkorb für Frau Carnot, ihrerseits brachten auch die Gärtner der Stadt eine Blumensendung. Die Stadt Nancy verehrt der Frau Carnot u. a. eine prächtige Bode aus geschliffenem Krystall, mit Schmelzverzierung, metallener Fassung. In Nancy wie in Lunville waren die Geschenke zu einer Ausstellung im Rathhaus vereinigt, welche viel bewundert und besichtigt wurde. In der Ausstellung zu Lunville wurden besonders zwei Baten aus (nachgemachter) alter Fugence, sowie eine mediche Speisezimmer-Ausstattung im Stile Ludwig

XV., oder vielmehr dem acht lothringischen Stanislaus-Stil, aus Fugence, bewundert. Aber die Hauptstücke waren doch die beiden Spigenkleider für Frau Carnot. Das eine aus schwarzem Tüll mit Perlen, Gold- und Silberstickerei, das andere in weißem Tüll, mit Schnüren und Kränzen aus Rosen und Nelken besetzt. So ganz umsonst sind doch diese Geschenke nicht. Carnot hat zu Nancy in der Präfektur ein Wahl von 200 Broden gegeben, welches sicher 10,000 Fr. eher mehr, kostete. Er genießt Preisfahrt auf allen Bahnen, wird auch sonst in glanzvoller Weise bewirthet. Aber die Trinkgelder für die Dienerschaft müssen dem entsprechend fürstlich sein: Carnot kauft nicht in dieser Hinsicht, ist vielmehr recht freigebig. Außer diesen Trinkgeldern und ähnlichen Ausgaben hat er eine hübsche Summe für wohlthätige Zwecke gegeben, zusammen wohl 10,000 Fr., i. B. 3000 Fr. für die Kranken- u. i. w. Anstalten in Nancy, 1500 in Bar-le-duc, ähnlich in Lunville und Toul, sogar auch in Städten, wo der Zug weniger als eine Stunde anhält, und der Präsident daher den Bahnhof nicht verließ. Dazu kommen noch mancherlei sonstige Ausgaben, auch für sein Gefolge, eine Anzahl kleinerer Geschenke an Personen aller Art. Die Großen und Hochbegabten werden mit Orden und Ehrenzeichen belohnt, die Kleinen erhalten Denkmünzen und Geldbeträge. So einige hundert Ordensbänder dürften auch diesmal gerechnet werden. Für die baaren Ausgaben der dreitägigen Reise dürften nicht unter 40,000 Fr. anzunehmen sein, eher mehr.

Ein Dauerlauf. Aus Paris, 9. Juni, schreibt man „Das Petit Journal“, welches im Vorjahre ein Zweiradfahren von Paris nach Brest und zurück veranstaltet hatte, hat diesmal ein Wettlaufen von Paris nach Belfort (423 Kilometer) ausgebeut. Etwa siebenhundert Fußgänger zogen am Sonntag früh von dem Gebäude des „Petit Journal“ in der Rue Lafayette unter Musikbegleitung nach dem Ofende von Paris und hier fingen die Theilnehmer ihren Wettlauf an. Aus Belfort trifft heute die Nachricht ein, daß ein Stallknecht von Chantilly, Namens Ramoys, um 11 Uhr 25 Min. bei der Controle in Belfort anlangte und mit einer lauten Ovation begrüßt wurde. Ramoys, der große Anstrengungen machte, um nicht seine Müdigkeit merken zu lassen, wollte sich noch keine Ruhe gönnen, sondern wartete die Ankunft seines gefährlichsten Konkurrenten, des Freidiergeßellen Sommet, ab, die erst um 12 Uhr 13 Minuten erfolgte.

#### Fenilleton.

— Eine That der Eifersucht. Aus Florenz wird berichtet: Die Eifersucht, diese echt italienische Leidenschaft, hat hier jüngst drei Menschenleben gekostet. Theresie Sambro aus Bagnoli hatte vor fünf Jahren in Florenz einen gewissen Benedetto Cagnacci geheiratet. Obgleich die Ehe bald mit Kindern gesegnet wurde, verfolgte der junge Mann sein Ich und treues Weib fort und fort mit den abscheulichen Verhöhnungen, wobei ihn seine Mutter, welche nach Landesflucht bei dem jungen Ehepaar wohnte, weiblich unterstützte. Endlich beschloß die Sequale, sich mittelst Kohlendampfes das Leben zu nehmen, wurde aber, noch ehe die Erstickung eintrat, durch die Nachbarn, welche den Geruch des Kohlendampfes verriechen hatten, an ihrem Vorhaben gehindert. Es erfolgte darauf thranenreiche Rührszenen und feierliche Versprechungen seitens des Gatten, das unglückliche Weib besser behandeln zu wollen. Doch gewann die Eifersucht nur zu bald wieder die Oberhand bei ihm, so daß die arme Theresie in ihrer Verzweiflung der ehelichen Behausung heimlich entfloß und erst nach drei Tagen, als sie halb verhungert in der Umgebung von Florenz herumirrte, von der Polizei aufgegriffen wurde. Auf diese Nachricht eilte ihr Mann herbei, überschüttete sein Weib zuerst mit Vorwürfen und Drohnungen, dann kam es zu einem beiderseitigen Thranen- und vergießen und zuletzt wieder zu einer Versöhnung. Die Weiden lebten in ihre Behausung zurück, welche der Gatte erst nach drei Tagen, am 21. v. Mis. Abends, wieder verließ. Er begab sich nach der Allee, welche den Namen der Königin Margherita führt, und schien dort Jemanden zu erwarten. Bald kam da ein Student der Rechte, Namens Carlo Alinari, seines Weibes Cagnacci fürzte auf ihn zu, packte ihn und forderte von ihm Genußnahme wegen eines angeblichen Diebstahls mit der armen Theresie. Die Antwort Alinari's wird wohl ein ewiges Geheimniß bleiben: Cagnacci zog eine Pistole hervor und verwundete den Jüngling durch drei Schüsse in die Brust tödlich. Aus seinen Wunden blutend, schleppte sich Alinari nach dem nahesten Café Margherita, wo mehrere seiner Freunde und Studiengenossen saßen. Dieselben schafften ihn sofort ins Spital, wo er hoffnungslos darniederlag, und veranlaßten die sofortige Verhaftung Cagnaccis. Derselbe leistete keinen Widerstand, sondern gab, kaum auf der Polizei angekommen, dem Quästor einen Schlüssel mit den folgenden Worten: „Dies ist der Schlüssel meiner Behausung bei



sondere ist die Auffassung verstärkt worden, daß der Bar weit entfernt ist, sich von französischer Seite einen Krieg aufdrängen zu lassen. — Dem Vernehmen nach dürfte der Kaiser bereits am 24. Juni Potsdam verlassen und sich mit den Herren seiner Begleitung vorerst zu mehrtägigen Aufenhalten nach Kiel begeben, um daselbst Flottenbesichtigungen abzuhalten. Am 29. oder 30. Juni tritt der Monarch alsdann voraussichtlich seine diesjährige Nordlandsreise an.

Dem „B. L.“ theilt aus Darmstadt ein aus dortigen Hofkreisen informierter Berichterstatter mit, daß die Meldung der „Frankfurter Zeitung“, Prinz Heinrich von Hessen habe sich am Mittwoch in Großmstadt mit der Hofsängerin Nikena verlobt, zweifellos auf Erfindung beruhe. Prinz Heinrich sei am genannten Tage zum Besuch des Großherzogs von Oldenburg nach Schloß Erlau, Station Hgersdorf bei Wien, abgereist.

Die Bestimmungen über die Sonntagruhe nach der Gewerbeordnungsnovelle sollen mit dem 1. Juli d. J. in Kraft treten. Die Veröffentlichung der betreffenden Anordnungen ist zum Theil abhängig von dem Stande der Verhandlungen, welche seitens der einzelnen Behörden bezüglich des demselben unterstellten Arbeitspersonals eingeleitet waren. Beispielsweise hatten, wie man sich erinnern wird, Conferenzen stattgefunden, welche die Verwaltung der Staatseisenbahnen bezüglich der Sonntagruhe für das Fahrpersonal der Güterzüge mit den einzelnen Eisenbahndirektionen einberufen hatte. Diese und ähnliche Beratungen auf andern Verwaltungsgebieten sind jetzt fast durchweg beendet.

Im Kaiserhof wurde gestern eine Ausfühung des Centralverbandes deutscher Industrieller durch den Commerzienrath Häfeler aus Augsburg eröffnet. Generalsekretär Bued erstattete den Geschäftsbericht, in welchem die hauptsächlichsten der die Industrie berührenden Vorkommnisse auf dem Gebiete des allgemeinen Wirtschaftslebens zur Erörterung gelangten. Es folgte ein Bericht Häfeler über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Spinnereien. Sämmtliche Gruppen des Centralverbandes hatten Abgeordnete entsandt.

Madrid, 11. Juni. Aus Barcelona kommen Nachrichten über ernst haftere Ruhestörungen. In der Stadt herrscht thatsächlich der Belagerungszustand. Auf allen Plätzen, am Hafen, auf den Marktplätzen, der Vorstädte und vor dem Regierungsgebäude kampiren zahlreiche Genarmee-Patrouillen. Die Bürgergarde patrouillirt durch die Straßen. Erregte Volksmassen griffen gestern Nachmittag die Wohnhäuser einiger Großindustrieller an. Die Genarmee erwies sich als ohnmächtig und wurde nach heftigem Revolverkampfe unter einem Hagel schwerer Steine zurückgeworfen. Die verschanzten Meuterer wurden von der Volksmenge befreit. Eine Anzahl Löden sind geplündert. Sämmtliche Truppen sind konfignirt. Der Gouverneur ordnete die Schließung der Läden an. Ein Polizist und 4 Genarmen sind ihren Wunden in der Nacht erlegen. Die Zahl der Verwunden ist groß; sie ist noch nicht festgestellt. Die Ausständischen sind zahlreich mit Revolvern bewaffnet. Die Arbeit bei den Eisenbahnen wurde trotzdem zum großen Theil wieder aufgenommen. — In Cahorra wurde der Belagerungszustand proklamirt. Kein Priester kann sich dort öffentlich zeigen ohne beschimpft und mißhandelt zu werden. Infolge der gestern durch Steinwürfe erhaltenen Wunden ist der Bischof erkrankt. Die Wuth der Bevölkerung ist darauf zurückzuführen, daß beabsichtigt ist, den Sitz des dortigen Bisthums nach Lagronne zu verlegen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Juni 1892.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Ernannt wurden: Graf R. Amtsregistrator zum Registraturassistenten beim Ministerium des Innern. Dähler, Wilhelm, Kanzleiasistent beim Ministerium des Innern, zum Expeditionsassistenten, und Franz, Wilhelm, Aktuar, s. H. Kanzleigehilfe, zum Kanzleiasistenten, beim Ministerium des Innern. Betrauung wurde: Reibis, Georg, von Ostersheim mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Karlsrube. Versetzt wurden: Weiler, Alfred, Verwaltungskassier beim Amt Mannheim zum Amt Staufen. Schelling, Karl, mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Karlsrube betraut, in gleicher Eigenschaft zum Amt Baden.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Kuhn, Karl, nichtetatmäßiger Amtsgerichtsdienner beim Amtsgericht Karlsrube, auf Ansuchen wegen körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen. Erziele, Dr. Ferdinand, Rechtspraktikant, als Anwalt und Gehilfe der Großh. Staatsanwaltschaft Karlsrube, auf Ansuchen. — Etatmäßig angestellt wurde: Härenbach, Wihl., Aktuar bei der Großh. Staatsanwaltschaft Mannheim, Wajner, Peter, Aktuar in der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, als Aktuar bei der Großh. Staatsanwaltschaft Karlsrube. — Zugewiesen wurde: Gälisch, Dr. Peter, Rechtspraktikant, der Großh. Staatsanwaltschaft Karlsrube als Gehilfe und Anwalt. — Versetzt wurde: Fiedle, Heinrich, Gerichtsdiener in Schoßheim, zum Amtsgericht Wobach. Riklaus, Lorenz, Aufseher beim Landesschulamt Mannheim, als Amtsgerichtsdienner beim Amtsgericht Karlsrube. Die!, Franz, Registraturassistent beim Landgericht Mannheim, zum Landgericht Konstanz.

Staatsbahnverwaltung.

Versetzt: Erdminger, Ludw., Eisenbahnassistent in Ettlingen, nach Litzler, Trautmann, Karl, Expeditionsassistent in Wollach, nach Mannheim. Zeiler, Hugo, Expeditionsassistent in Oberbach, nach Wollach. Fried, Robert, Expeditionsassistent in Heidesberg, nach Erlangen. Russel, Friedr., Expeditionsassistent in Karlsrube, nach Wagon. Strauß, Wilhelm, Expeditionsassistent in Altdorf, nach Ettlingen. Schmitt, Ferdinand, Kanzleigehilfe in Mannheim, nach Ettlingen.

Sollverwaltung.

Betraut wurde: Diller, Franz Josef, ar. Revisor a. D.

s. H. in Sachen mit Verziehung einer Hauptamtsgeschäftsstelle, beim Haupttheateramt Singen. — Versetzt wurde: v. Pammer, Ernst, Hauptamtsgeschäftsstelle bei ar. Holschlagerei a. S. in Schaffhausen, nach Reibis, Litzler, Ferdinand, Hauptamtsgeschäftsstelle in Singen, zur Holschlagerei a. S. Schaffhausen, Ketterer, Job., Grenzaufseher in Bollingen, nach Reibis, Hans, Karl, Grenzaufseher in Konstanz, nach Bollingen. — Uebertragen: Klaber, Andreas, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz, Weber, Martin, Privatlageraufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Thengen. — Zurückgenommen: die verückswelche Wiederanstellung des früheren Grenzaufsehers Jakob Schmidt als Grenzaufseher nach Thengen.

Großh. Gen darm erie - Korps.

Entlassen wurde: Gelling, Johann, provisi. Gen darm, auf sein Ansuchen wieder in seinen Truppenteil zurückverlegt.

Preisvertheilung zur Lehrlingsarbeitenausstellung.

Gestern Vormittag 11 Uhr fand im großen Rathhaussaal die feierliche Vertheilung der Preise an die bei der vom hiesigen Gewerbe- und Industrieverein veranstalteten Lehrlingsarbeitenausstellung prämierten Lehrlinge statt. Zugleich wurde die Urtheilung der Preise vorgenommen, die hiesigen Lehrlingen auf der aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Gewerbe- und Industrievereins hier abgehaltenen Landesausstellung von Vberlingsarbeiten zuerkannt worden. Der kleinen Feier wohnte bei die Hh. Oberbürgermeister Bed. Stadtrath Kuhn u. Rektor Schmid, der Vorstand und zahlreiche Mit glieder und Freunde des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins, die prämierten Lehrlinge und theilweise die Eltern derselben. Eröffnet wurde der Festakt mit einem von den Schülern des hiesigen Knabenhorsts unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Müller gesungenen, der Bedeutung der Feier entsprechenden Vieder. Sodann ergriff der erste Vorsitzende des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins, Herr Bouquet von hier, das Wort. Die heutige Feier sei ein weiteres Glied in der Reihe der Veranstaltungen, welche der Verein aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums veranstaltet. Der Vorstand spreche den 10 jährigen Theilnehmern an dem Festakt seinen herzlichsten Dank für ihr Erscheinen aus und begreife sie mit Freuden. Die Ausstellungen von Vberlingsarbeiten seien noch und noch zu einem Bedürfnis und populär geworden. Während man in den ersten Jahren nur mit Mühe und Noth eine geringe Anzahl von Lehrlingen veranlassen konnte, ihre Arbeiten zur Ausstellung zu bringen, beweise die große Zahl der Lehrlinge, welche ihre Arbeiten jetzt zur Ausstellung bringen, daß der Vorw., den diese Ausstellungen verfolgen, von immer weiteren Kreisen richtig erkannt und nach Verdienst gewürdigt wird. In diesem Jahre habe der Gewerbe- und Industrieverein ganz besondere Veranlassung, auf die Resultate der Ausstellung mit großer Befriedigung zu blicken, denn in diesem Jahre sei gegen früher ein ganz wesentlicher Fortschritt zu konstatiren, nicht nur bezüglich der Zahl der ausgestellten Arbeiten, sondern auch hinsichtlich der Qualität derselben. Redner gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Zeit kommen werde, in welcher jeder Handwerker es für seine Pflicht erachte, die Vberlingsarbeiten Ausstellungen durch seine Vberlinge besichtigen zu lassen. Nach diesen einleitenden Worten des Herrn Bouquet trug ein Gewerbeschüler ein hübsches Gedicht vor, welches in sinnreicher Weise das Handwerk verherrlichte und die sichere Hoffnung ausdrückte, daß bald wieder bessere Zeiten für dasselbe kommen würden. Hierauf wurde die Verlesung der Liste der preisbekrönten Lehrlinge durch Herrn Guido Pfeiffer vorgenommen. Darnach war die Vertheilung von 110 Lehrlingen beschied. Von diesen erhielten 10 Lehrlinge erste Preise, 28 zweite Preise, 31 dritte Preise und 42 vierte Preise resp. Diplome. 7 Lehrlinge konnten nicht mit Preisen bedacht werden, weil bei der Staatsprüfung Lehrlinge unter einem halben Jahre Lehrzeit überhaupt nicht prämiert werden können. Die Prämienvertheilung ergab folgendes Resultat:

1. Preise erhalten:

- a. Vom Staat: 1) Joseph Boffert, Mechaniker; 2) Georg Schönbauer, Tapezier; 3) Emil Bertram, Schneider; 4) Wihl. Schmitt, Schlosser; 5) Karl Fischele, Schreiner; 6) Fr. Schödlin, Schuhmacher. b. Vom Verein: 1) Heinrich Rhein, Spengler; 2) Ludw. Riecher, Spengler; 3) Job. Boffert, Mechaniker; 4) Gg. Schönbauer, Tapezier; 5) Gg. Schilling, Tapezier; 6) Wihl. Schmitt, Schlosser; 7) Fr. Wihl. Schmitt, Schlosser; 8) Karl Fischele, Schreiner; 9) Fr. Schödlin, Schuhmacher; 10) Derm. Bohl, Maler.

2. Preise erhalten:

- a. Vom Staat: Dr. Rhein, Spengler; 2) Ludwig Riecher, Spengler; 3) Job. Elz, Dreher; 4) Dr. Rhein, Feilenbauer; 5) Alb. Hallbach, Feilenbauer; 6) Aug. Reinold, Töpfer; 7) A. Wehmann, Bildbauer; 8) Fr. Kullmann, Musterzeichner; 9) Michael Koch, Maurer; 10) F. Weder, Mechaniker; 11) A. Kaiser, Mechaniker; 12) F. Wille, Mechaniker; 13) Ludw. Bippert, Mechaniker; 14) A. Scherer, Tapezier; 15) R. Hhl., Tapezier; 16) Georg Schilling, Tapezier; 17) Ludw. Glaser, Schlosser; 18) Johannes Racker, Schlosser; 19) R. Schmidt, Schlosser; 20) Johann Red, Schlosser; 21) R. Sahnner, Schlosser; 22) Fr. Leipz, Schlosser; 23) R. Wegler, Schlosser; 24) Joseph Schmidt, Schlosser; 25) Fr. Kern, Schneider; 26) Fr. Bender, Schmied; 27) Fr. Kern, Schneider; 28) U. Weber, Schneider; 29) Ferd. Stuy, Schneider; 30) Dr. Urban, Schneider; 31) Derm. Wäcker, Schreiner; 32) Wihl. Ruy, Schäftsmacher; 33) Fr. Köhler, Zimmermann; 34) Jakob Tremmel, Zimmermann; 35) Derm. Bohl, Maler; 36) Emil Samsreuther, Maler; 37) Karl Duns, Maler; 38) Emil Samsreuther, Maler; 39) R. Winterbauer, Maler.

3. Preise erhalten:

- a. Vom Staat: 1) U. Uhl, Spengler; 2) G. Umerich, Spengler; 3) E. Wolf, Spengler; 4) W. Scherer, Former; 5) R. Jäger, Former; 6) Gustav Breittling, Dombauer; 7) R. Scholl, Vadrer; 8) R. Ruy, Steindrucker; 9) R. Müller, Mechaniker; 10) Wihl. Ludw. Pfäferer; 11) Ferd. Sattler, Sattler; 12) Wihl. Gilbert, Sattler; 13) R. Wolf, Sattler; 14) Eugen Weill, Tapezier; 15) Fr. Dabel, Schlosser; 16) Job. Schaffels, Schlosser; 17) R. Fried, Schreiner; 18) Peter Doßmann, Zimmermann. b. Vom Verein: 1) U. Uhl, Spengler; 2) G. Umerich, Spengler; 3) E. Wolf, Spengler; 4) J. Kaiser, Former; 5) W. Scherer, Former; 6) Gust. Breittling, Dombauer; 7) R. Scholl, Vadrer; 8) R. Ruy, Steindrucker; 9) R. Müller, Mechaniker; 10) Wihl. Ludw. Pfäferer; 11) Ferd. Sattler, Sattler; 12) Wihl. Gilbert, Sattler; 13) R. Wolf, Sattler; 14) Eugen Weill, Tapezier; 15) Fr. Dabel, Schlosser; 16) Job. Schaffels, Schlosser; 17) R. Fried, Schreiner; 18) Peter Doßmann, Zimmermann.

- Mich. Koch, Maurer; 10) R. Müller, Mechaniker; 11) G. Deder, Sattler; 12) Mich. Ludw. Pfäferer; 13) Ferd. Sattler, Sattler; 14) R. Scherer, Tapezier; 15) E. Weill, Tapezier; 16) Gg. Huerling, Schlosser; 17) Fr. Habel, Schlosser; 18) L. Glaser, Schlosser; 19) J. Racker, Schlosser; 20) R. Schmidt, Schlosser; 21) R. Sahnner, Schlosser; 22) Job. Schaffels, Schlosser; 23) Job. Schmidt, Schlosser; 24) Dr. Fried, Schlosser; 25) R. Sigmund, Damenschneider; 26) M. Stumpf, Schreiner; 27) R. Red, Schreiner; 28) Hermann Wäcker, Schreiner; 29) Peter Doßmann, Zimmermann; 30) Jakob Tremmel, Zimmermann; 31) E. Samsreuther, Maler.

4. Preise (Diplome) erhalten:

- a. Vom Staat: 1) August Knapp, Bildbauer; 2) Emil Seufert, Bildbauer; 3) Job. Ludw. Spengler; 4) Heinrich Bohl, Spengler; 5) Sal. Mandelbaum, Spengler; 6) Heinrich Brauch, Buchbinder; 7) E. Füllinger, Buchbinder; 8) Georg Deins, Former; 9) Job. Raffen, Former; 10) Wihl. Dümede, Goldarbeiter; 11) Friedrich Reh, Hafner; 12) Fr. Doll, Dombauer; 13) Albert Reichert, Musterzeichner; 14) G. Pfister, Steindrucker; 15) August Weg, Mechaniker; 16) Philipp Boffo, Mechaniker; 17) Sig. Jahn, Tapezier; 18) R. Pbil. Demmer, Schlosser; 19) Gg. Hadel, Schlosser; 20) Job. Brenning, Schlosser; 21) Fr. Reffel, Schlosser; 22) Franz Red, Schlosser; 23) R. Pfeifenberger, Schlosser; 24) Karl Kamel, Schlosser; 25) L. Venzinger, Schlosser; 26) R. Hoffe, Schlosser; 27) Dr. Ringer, Schlosser; 28) M. Ehret, Schlosser; 29) G. A. Huerling, Schlosser; 30) Dr. Hgel, Schlosser; 31) Dr. Kallenmaier, Schmied; 32) D. Jettel, Schmied; 33) G. Frank, Schneider; 34) R. Siezmann, Damenschneider; 35) Job. Apfel, Schreiner; 36) A. Brunn, Schreiner; 37) Dr. H. Öbbrig, Schreiner; 38) J. Hammer, Schreiner; 39) J. Müller, Urmacher; 40) A. Schlachter, Wagner; 41) Job. Ruy, Maler.

- b. Vom Verein: 1) August Knapp, Bildbauer; 2) E. Seufert, Bildbauer; 3) Job. Ludw. Spengler; 4) Heinrich Bohl, Spengler; 5) Sal. Mandelbaum, Spengler; 6) Heinrich Brauch, Buchbinder; 7) E. Füllinger, Buchbinder; 8) Georg Deins, Former; 9) Fr. Dugorae, Glaser; 10) R. Reizler, Goldarbeiter; 11) W. Dümede, Goldarbeiter; 12) Fr. Reh, Hafner; 13) Fr. Doll, Dombauer; 14) A. Reichert, Musterzeichner; 15) G. Pfister, Steindrucker; 16) Fr. Riecher, Maurer; 17) A. Weg, Mechaniker; 18) Ph. Boffo, Mechaniker; 19) Sig. Jahn, Tapezier; 20) R. P. Demmer, Schlosser; 21) Gg. Hadel, Schlosser; 22) Job. Brenning, Schlosser; 23) R. Pfeifenberger, Schlosser; 24) Karl Kamel, Schlosser; 25) L. Venzinger, Schlosser; 26) R. Hoffe, Schlosser; 27) Dr. Ringer, Schlosser; 28) M. Ehret, Schlosser; 29) G. A. Huerling, Schlosser; 30) Dr. Hgel, Schlosser; 31) Dr. Kallenmaier, Schmied; 32) D. Jettel, Schmied; 33) G. Frank, Schneider; 34) R. Siezmann, Damenschneider; 35) Job. Apfel, Schreiner; 36) A. Brunn, Schreiner; 37) Dr. H. Öbbrig, Schreiner; 38) J. Hammer, Schreiner; 39) J. Müller, Urmacher; 40) A. Schlachter, Urmacher; 41) Job. Ruy, Maler.

Der Bouquet theilte im Anschluß hieran mit, daß die Preise theilweise in Sparkassenbüchern mit entsprechenden Sparcoupons, theilweise in Büchern bestanden. Die Sparkassenbücher sollten einen Ansporn zur Sparsamkeit bilden, denn ein Handwerker müsse nicht bloß fleißig und thätig sondern auch sparsam sein. Redner dankte sodann allen denen, welche in irgend einer Weise den Verein bei der Veranstaltung der Ausstellung unterstützt haben, vor allem dem Vorstand der hiesigen Gewerbeschule, welcher die Schüler dieser Anstalt zur Vberichtigung der Ausstellung veranlaßte, ferner den Herrn Preisrichtern, die ihr mühevolltes Amt mit großer Ausdauer, Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit ausgeübt haben und nicht zuletzt den hiesigen Vberbunden, welche die Besichtigungen des Vereins jederzeit warm unterstützen und insbesondere durch Gewährung eines jährlichen namhaften Zuschusses die Vertheilung von Preisen ermöglichen. Auch einem verehrten Mitgliede des Vereins, welches wie seit Jahren so auch diesmal wieder einen namhaften Beitrag geleistet habe, gab der Vorsitzende seinen herzlichsten Dank kund.

Mit einem nochmaligen Gesang der Schüler des Knabenhorsts schloß die Feier, nachdem vorher Herr Bouquet noch Herrn Müller und seiner modernen Sängerschaft seinen Dank für ihre den Akt verherrlichende Mitwirkung übermitteln hatte.

Auf Einladung des Herrn Bouquet begab sich hierauf die Festversammlung in die im Casinoale stattfindende geöfnete Ausstellung derjenigen Arbeiten hiesiger Handwerker, welche für die vom Gewerbe- und Industrieverein veranstaltete Verlosung als Gewinne ausgeschrieben sind. Die Vberichtigung dieser Arbeiten ist eine sehr lohnende und kann Allen nur auf das Angelegentlichste empfohlen werden. Die Arbeiten sind sämmtlich geschmackvoll und auf das Künstlerische ausgeführt; sie legen davon Zeugnis ab, daß das Handwerk in unserer Stadt auf einer sehr hohen Stufe der Leistungsfähigkeit steht und daß das Kunsthandwerk in Mannheim eine dankbare, fruchtbare und ertragsreiche Stätte besitzt. Wir sind fest davon überzeugt, daß jeder Besucher dieser Ausstellung, welcher noch nicht im Besitze eines Votums ist, sich nach Vberichtigung der lohnenden und geistigen Arbeiten scheinlich in den Besitz eines solchen setzen wird.

Wettrennen des Velocipedistenvereins.

Beabsichtigt vom herrlichen Sommerwetter fand gestern das diesjährige Wettrennen des hiesigen Velocipedistenvereins statt, welches sehr zahlreich besucht war und in jeder Hinsicht einen befriedigenden Verlauf nahm. Nach einem vorangegangenen Corso nahmen gegen 1/4 Uhr die Rennen ihren Anfang, welche folgende Resultate zeigten:

- 1. Erst-Fahren. Strecke 2000 Meter, 5 Runden. 1. Preis: zwei Amoretten. 2. Preis: ein Eui mit 12 Gläsern. 3. Preis: eine Bronze-Uhr.

Von 11 angemeldeten Fahrern starteten 9. 1) Karl Venzinger vom Velocipedisten-Verein Mannheim mit 3 Min. 37 1/2 Sek.; 2) Heinrich Schöll von Frankfurt mit 3 Min. 39 1/2 Sek.; 3) Philipp Rink von Weiboden mit 3 Min. 40 1/2 Sek. Venzinger siegte mit zwei Längen. Schöll war ein guter Zweiter.

II. Concurrenz-Fahren für Vereine. Klasse A. Strecke 2000 Meter, 5 Runden. 1. Preis: 1 silbernes Gabelnes Truhhorn. 2. Preis: 1 silberner Pokal. 3. Preis: 1 Bronze-Uhr. Außerdem denjenigen 3 Fahrern, welche von sämmtlichen Theilnehmern dieser Klasse die besten Zeiten erzielten, je ein silbernes, dem vierten und fünftbesten Fahrer je ein bronzenes Ehrenzeichen. Derjenige Verein ist Sieger, dessen 5 Fahrer die kürzeste Gesamtzeit erzielt haben.

- 1) Radfahrer-Verein Weiboden mit 17 Min. 54 1/2 Sek.; 2) Radfahrer-Verein Darmstadt mit 18 Min. 59 1/2 Sek. und 3) Radfahrer-Verein Kaiserslautern mit 18 Min. 59 1/2 Sek. Außerdem fuhren noch der Radfahrer-Verein Speyer von Offenbach, und der Radfahrer-Verein Baden-Baden. Letzterer Verein hatte das Unglück, daß ein Fahrer während des Rennens den Kampf aufgeben mußte, infolge dessen der Verein nicht mehr in Betracht kommen konnte.

III. Reiterische Fahren für Baden auf dem hohen Zweirad. Strecke 5000 Meter, 12 1/2 Runden. Der Sieger erhält ein echt goldenes Ehrenzeichen im Werthe von 100 Mark und erträgt den Titel: Reiterfahrer für Baden auf dem hohen Zweirad für 1892. 2. Preis: 1 silbernes Ehrenzeichen. 3. Preis: 1 bronzenes Ehrenzeichen. Inhaber und Vberbittiger: Herr Heinrich Treichlinger, Einzeljähres Mannheimer.



Sämmtliche angemeldete Fahrer erschienen am Start. 1) H. Frischlinger, Einzelfahrer von Mannheim...

Anfänglich war das Feld dicht brisammen. Frischlinger und Wehler führten abwechselnd. Bei der letzten Runde spurtete Frischlinger und lief seinem Rivalen weg...

IV. Dreirad-Vorgabe-Fahren. Strecke 2000 Meter, 5 Runden. 1. Preis: eine goldene Herren-Reparatur...

Von 5 angemeldeten Fahrern starteten 4. 1) Carl Bimmermann vom Velocipedisten-Verein Mannheim...

V. Concurrenz-Fahren für Vereine, Klasse B. Strecke 2000 Meter, 5 Runden. 1. Preis: eine Trophäe mit Uhr...

1) Frankfurter Bicycle-Club mit 17 Min. 25%, Sek.; 2) Velocipedisten-Verein Mannheim mit 17 Min. 53%, Sek.

VI. Jugend-Fahren. (Mit Vorgabe.) Strecke 1200 Meter, 3 Runden. 1. Preis: 1 Guin mit Uhr...

Dieses Rennen fiel aus.

VII. Niederrad-Vorgabe-Fahren. Strecke 3000 Meter, 7 1/2 Runden. 1. Preis: ein silbernes Theeservice...

Von 16 angemeldeten Fahrern starteten 11. 1) August Dr. Herling von Wiesbaden (150 Meter Vorgabe) mit 4 Min. 50%, Sek.; 2) Theodor Sch von Velocipedisten-Verein Mannheim...

VIII. Hochrad-Vorgabe-Fahren. Strecke 3000 Meter, 7 1/2 Runden. 1. Preis: eine Siegesfahle mit Sockel...

Von 6 angemeldeten Fahrern erschienen zwei nicht am Start. 1) Karl Kimmel von Dresden (keine Vorgabe) mit 5 Min. 18%, Sek.; 2) Ernst Sachs von Frankfurt...

IX. Vereins-Fahren. (Mit Vorgabe.) Strecke 2000 Meter, 5 Runden. 1. Preis: ein Hauerröhrchen in Silberfassung...

Es starteten 4 Fahrer, angemeldet waren 6. 1) Karl Wengler mit 3 Min. 28%, Sek.; 2) Joseph Hettlinger mit 3 Min. 30%, Sek.; 3) Max Weich mit 3 Min. 31%, Sekunden.

X. Niederrad-Hauptfahren. Strecke 4000 Meter, 10 Runden. 1. Preis: eine goldene Herren-Reparatur...

Von 10 angemeldeten Fahrern starteten 6. 1) Alwin Vater mit 7 Min. 27%, Sek.; 2) August Habich vom Radfahrer-Verein Mannheim mit 7 Min. 29%, Sek.; 3) Theodor Sch von Velocipedisten-Verein Mannheim mit 7 Min. 30 Sek.

Seit 6 Uhr waren die Rennen beendet und wurde auf dem Rennplatz sofort die Preisvertheilung durch Herrn Oberbürgermeister Beck, welcher nebst den Herren Geh. Regierungsrath Freiherr von Rüdiger und Major a. D. Seubert beistehend, vorgenommen.

Ernennungen und Beförderungen. Der Großherzog hat 1. den Amtmann Karl Reinhard in Mannheim dem Ministerium des Innern als Hilfsarbeiter beigegeben...

Mannheim, Dr. Georg Wilhelm Schubert von Karlsruhe, s. H. Bürgermeister der Stadt Baden, dem Bezirksamte Freiburg, Dr. Theodor Seis von Seidenheim dem Bezirksamte Mannheim...

Militärisches. Landwehr-Bezirk Heidelberg: Dr. Hölzer, Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots...

Berlegung des Hauptbüros der Badischen Bank nach Karlsruhe. Die Kommission der Zweiten badischen Kammer für den Gezeigentwurf betreffend die Ausgabe von Banknoten...

Eine zweite Kammer für Handelsfachen wird am hiesigen Landgericht gebildet. Für jede derselben hat die Handelskammer zu Mannheim 8 und die Handelskammer zu Heidelberg 4 Handelsrichter zu ernennen.

Fingerringe. Am Freitag, den 15. Juni, Freitag und Samstag sind auf den badischen Staatsbahnen an Fabrikschein und Fahrkarten auszugeben worden: in Mannheim 16,540 Stück im Betrage von M. 27,094...

Studentenherbergen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Man schreibt uns: Die von dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein im Gebiete der deutschen und Oesterreichischen Alpenländer errichteten Studentenherbergen...

Gewerbe- und Industrieverein. Der im Programm für die Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums vorgesehene Familienabend findet heute (Montag) Abend im Waldhaus statt.

Krankenträgergattung. Es war ein kleines Ereignis für die Stadt Mannheim, als gestern Mittag ein wohlgeordneter, uniformierter Zug von Krankenträgern unter der Flagge des roten Kreuzes durch ihre Straßen die Richtung nahm gegen Sandhofen...

den Herrn Consul Reiss, die Vorstände der Militärvereine und verschiedene Vereine.

Eine öffentliche Gewerbevereins-Versammlung fand am vergangenen Samstag Abend im Badner Hof dahier anlässlich des Verbandstages der deutschen Gewerbevereine statt.

Hundemusterung. Bei der vom 8.—11. d. Mts. durch Herrn Polizei-Commissar Mitsch vorgenommenen Hundemusterung wurden 1790 Hunde vorgeführt.

Der gestrige Sonntag zeichnete sich wieder durch eine größere Anzahl von Unfällen, Ruhestörungen und großen Unlug aus, so daß sich die Polizei zum Oefftern genöthigt sah, einzuschreiten.

Unfall. Am Samstag Abend kletterte in der Unterstadt der 11 Jahre alte Johann Wurz auf einen im Gange befindlichen Eschwagen einer hiesigen Brauerei.

Körperverletzung. Oefftern Nachmittag geriet beim Kanalarbaiten zwei Arbeiter miteinander in Streit, in dessen Verlauf der eine derselben, Namens Adam Oa, einen Messerstich in den Unterleib erhielt.

Muthmaßliches Wetter am Dienstag 14. Mai. Von Island her zieht langsam wieder ein Hochdruck in die Nordsee herein, wodurch zunächst der jüngste in der nördlichen Mitte aufgetretene Luftwirbel zur Rückkehr nach dem Weissen Meer gezwungen wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 18. Juni Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Parameter, Thermometer, Windrichtung, and other weather data.

\*) O Windstärke: 1. Schwacher Luftzug; 2. starker Luftzug; 3. Sturm; 10. Orkan. Siedbau Nachrichtenblatt. Mannheim. Beobachtungen vom 12. auf 18. Juni.

Table with 7 columns: Tag, Stunde, Temperatur, Barometer, and other weather data.

\*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 92,00 N. N. am 1. Januar 1888. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1888. Niederschläge: 0,0 m/m

Aus dem Großherzogthum. Heidelberg, 12. Juni. Dem hiesigen Bürgerausschuß sind mehrere Vorlagen zur Verabreichung unterbreitet worden.

Der weiße Hirsch.\*)

Am Fuße der jäh abfallenden Schärenwände, hoch hinaufblickend über die sonnigen Gelände des Fichtenthales, liegt zwischen ägyptischen grünen Wiesen und reichen Saatefeldern das freundliche Bergdorf Sais.

Wenn man den letzten dieser Bauernhöfe im Rücken hat, dann beginnt jener ausgedehnte Wald, der, sehr zwar nur mehr aus jungem, kaum schlagfähigen Holze bestehend, vordem von mächtigen, Jahrhunderte alten Stämmen bewachsen war...

wandert sein. — Die rege Einbildungskraft der Menschen, die immer bereit ist, den natürlichen Dingen ihre phantastischen Gebilde beizugeben, begünstigt sich aber keineswegs mit diesen naturgemäßen Inzassen; sie bevölkerte den Tann mit wilden Männern und Zwergen (Bäse und Wichteln genannt), mit schönen Waldbräutlein (den saligen Jungferlen) und den Trabden, die die Wäme erdrücken, wenn sie den Menschen nicht ankommen können.

Demungeachtet waren Jäger und Wilderer seit Menschen-gedenken hinter dem seltenen Wilde her, begierig, sein glänzendes weißes Fells zu erbeuten, das in dunkler Nacht wie leuchtendes Silber schimmert, sammt dem kostbaren Gewebe, welches vom reinsten Golde ist.

Alljährlich, wenn die Sonne in den Wendekreis des Krebses tritt und der Tag am längsten ist, steigt der Hirsch in mitternächtlicher Stunde sein glänzendes Gewebe ab, und das ist der Zeitpunkt, wo man ihn, wenn man zur Stelle und nicht säumig ist, auch ohne die verhängnisvolle Freitafel erlangen kann.

Drum findet der Jäger, wenn er beim lodernen Sonnenwendfeuer seiner Dirne eine Scheibe schlägt: Hiesig auf, mei Scheibel, Hiesig auf zum Wand, Und sag, wo der Hirsch hat Sein goldenes Gewebe;

Dann liegt dir nach Und hol mir's im Witz\*) Zu an satzlichen Brauttag Für mei herzlichste Witz! \*\*)

In der ersten Woche nach Sanct Jacobus beginnt auf den weitaußgedehnten Bränden der Kaiser-Alpe ein reges, munteres Treiben. Zu Hunderten zieht das rüstige Volk der Räuberleute aus allen umliegenden Oerthplätzen, vornämlich die rührigen Saisler, nach den Alpwiesen hinaus, singend und jubelnd und allerlei Muthwillen treibend, den selbst die harte, ermüdende Arbeit des Mähens nicht zu zügelnd vermag.

So war es zu allen Zeiten! — Auch in den Tagen schon, als Herr Oswald, der nachhin so gepriesene Ritter und Winnesänger, als junger Jant vom Trostburger-Schloße hieher zur Heumadde zog und, den Rasen seine Erkinde opfernd, die drallen Dirnen besang, mit denen er sich nach der Besperjuppe im linken Reigen verumdrachte, womit es ihm nicht leicht ein anderer von den jungen Burken zu verthalt.

Heute war so eine muntere Stippstätt gerade damit beschäftigt, das letzte Heufutter aufzuladen, ehe das Gewitter losbrach, das drohend am Himmel hing. „Nacht nur burtia,“ rief ihnen ein Senne zu, der eilig sein Vieh zusammentrieb, „der Bey\*\*\*) seht seine Haube auf — das Wetter ist da, eh' Ihr's Euch verzieht.“

\*) Im Nu. \*\*) Rädel. \*\*\*) Höchste Kuppe des Schären. (Fortsetzung folgt.)

\*) Aus Schären-Sagen und Märchen von Martinus Meyer Umbreit, Wagner.



haltung derselben trägt viel dazu bei, die häufig hier wohnenden zahlreichen Engländer an die Stadt zu fesseln.

\* Oberweiler, 11. Juni. Der wegen des furchtbaren Mordes verhaftete Grundler hat sich vergangene Nacht im Amtsgefängnis zu Mülheim erhängt.

Fränkisch-Bairische Nachrichten.

\* Frankenthal, 11. Juni. Gestern Nachmittag hätte sich in der südlichen Badeanstalt beinahe ein schweres Unglück ereignet.

\* Weisenheim a. S., 12. Juni. Das Kirchengericht ist jetzt im vollen Gange.

Sport.

\* Zu der hiesigen 14. Obergheintischen Regatta, welche am 10. Juni abgehalten wird, fand gestern Rennungs-schluss und Dessungen der Meldungen statt.

Volkmenge gelacht worden. Die schwächige Sama hatte die Angelegenheit noch mit allen möglichen und unendlichen Subtilitäten aufgeschmückt, die sich endlich heute herausstellte, daß das Kind die ganze Geschichte erfunden hatte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Faust, erster Theil.

Mit Postart als Gast.

Goethe selbst hat in seiner „Tragedie“, — auf welche die Worte der drei Erntemas aus dem „Prolog im Himmel“ passen: „Und alle Deine Werke sind herrlich wie am ersten Tag.“ — den Rephithophiles charakterisiert, an zwei Stellen.

Die Aethiopianerin. In der gestrigen Aufführung der Aethiopianerin debütierte als Reliste Herr Richard Bolkeren aus Bosen, welcher als Geliebter der schiedlichen Herrn Divermann in Auf-treten bezeichnen kann, besitzt der Gast eine schöne, wohl-lautende Sopranstimme, viel Temperament und Gewandtheit im Spiel.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 13. Juni. Einem Petersburger Brief ber „Pol. Corresp.“ zufolge wurde der Segenbesuch des Zaren nicht infolge von Zufälligkeiten, sondern wegen politischer Erwägungen aufgeschoben.

\* Berlin, 13. Juni. Ein Berliner Mitarbeiter der offiziellen „Pol. Corresp.“ schreibt über die Kaiserbegegnung in Kiel: Von der Zusammenkunft der Monarchen sei eine Veränderung der politischen Situation nicht zu erwarten.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Marktbericht vom 13. Juni. Stroh pr. Str. M. 2.60, Heu pr. Str. M. 4.00, Karloffeln, weiße 4.00, rote 4.50, blaue M. 5.00 per Str.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for destination, ship name, departure time, and agent. Includes destinations like Rotterdam, London, and Hamburg.

Conway Bahnmöbel ist das Neuere und von höchsten Autoritäten als das Beste und billigste Bahnmöbel anerkannt. Zu haben bei 36638 Ad. Arrad, Bräuer C 1, 13, neben dem Nothen Schaa.

Geschäfts-Empfehlung. Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich das seitigerge Tüncher- u. Maler-Geschäft Dann & Becker von heute an getrennt hat und ich mein Geschäft auf eigene Rechnung unverändert weiter führe.

Geschäfts-Empfehlung. Empfehle mich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Verren- und Knabenkleidern, sowie sämtlicher in mein Fach einschlagender Arbeiten unter Garantie für guten Sitz, zu noch nie dagewesenen, billigen Preisen.



**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Es wird wiederholt zur Kenntniss des Publikums gebracht, daß die Paketbesitzer auf den Posten durch Besondere Pakete ohne Vertheilung der Uebermittlung an die Annahmestelle des unterzeichneten Postamts in Empfang nehmen. Sollen die vorerwähnten Sendungen aus der Wohnung abgeholt werden, so kann solches durch Besondere Schreiben oder Karten durch Besondere Besorgung dem Postamt mitgeteilt werden. Für derartige Schreiben, welche den besetzten Boten übergeben oder auch in die Briefkasten gelegt werden können, kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dagegen ist für jedes Stück der den Paketbesitzern mitgegebenen Pakete außer dem Betrag des etwaigen Frachts eine im Voraus zu zahlende Einsummegebühr von 10 Pfennig zu entrichten.

**Bekanntmachung.**

(152) Nr. 56411. Nachstehend bringen wir die ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. Juni 1874 mit dem Anfügen in Erinnerung, daß im Juwelierhandlungsfalle Strafe zu gewärtigen ist: 40938 Das Baden im Rhein und Neckar ist nur in den Baden- und Schwimmanstalten gestattet an allen andern Plätzen nach § 76 des P.-St.-G.-B. verboten.

**Bekanntmachung.**

(160) Nr. 56410. Nachstehend bringen wir den Absatz 1 des § 8 der Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim vom Jahre 1890 mit dem Anfügen in Erinnerung, daß im Juwelierhandlungsfalle Strafe zu gewärtigen ist: 40992 Bewegliche Bordwände aus Leinwand (sog. Store, Warkäusen) müssen in der Höhe mindestens 2,10 m. von dem Gehweg abstehen. Schilde, Beleuchtungsanordnungen und dgl. mindestens 2,50 m. Die selben dürfen nicht über 2 m. von der Hauskante vorspringen und die Breite des Gehwegs nicht überschreiten.

**Bekanntmachung.**

Nr. 9184. Die Ehefrau des Taxeiers Karl August Kägel, Karoline geb. Zigel in Mannheim wurde durch Urtheil vom 18. v. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger gebracht.

**Bekanntmachung.**

Nr. 9613. Die Ehefrau des Schneidemeisters Karl Daniel, Katharina geb. Glas in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen. Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

**Deffentliche Versteigerung.**

Aus der Concursmasse der Gebr. Kaufmann, versteigere ich im Auftrage des Concursverwalters

**Deffentliche Versteigerung.**

Aus der Concursmasse der Gebr. Kaufmann, versteigere ich im Auftrage des Concursverwalters

**Deffentliche Versteigerung.**

Aus der Concursmasse der Gebr. Kaufmann, versteigere ich im Auftrage des Concursverwalters

**Deffentliche Versteigerung.**

Aus der Concursmasse der Gebr. Kaufmann, versteigere ich im Auftrage des Concursverwalters

**Einladung.**

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden auf

**Tages-Ordnung:**

- 1. Grundätzliche Bestimmungen für ein neu einzuführendes Regulatorium zum Bezug von Wasser aus dem städtischen Wasserwerke.
2. Ausbau des großen Saales im Rathhause behufs Gewinnung weiterer Büroräume.
3. Neue Festlegung der Gebäude für die Steinsetzer der Stadt Mannheim.
4. Geländeverkauf an Frau Friedrich Brenner Wwe.
5. Verkauf einer Kellerparzelle in der Gemarkung „Kaiserbühne“ an Baumeister Friedrich Lebr.
6. Herstellung weiterer Knickstange.
7. Transferirung dreier Stallungen des alten Viehhofes nach dem Terrain des neuen Vieh- und Schlachthofes.

**Schuhwaaren-Lieferung.**

Nr. 13614. Die Lieferung des Bedarfs an Schuhwaaren für die Armenanstalt pro II. Halbjahr 1892 soll im Submissionswege vergeben werden.

**Bekanntmachung.**

Nr. 13615. Die Armenanstalt dahier bedarf pro II. Halbjahr 1892:

**Bekanntmachung.**

Nr. 9184. Die Ehefrau des Taxeiers Karl August Kägel, Karoline geb. Zigel in Mannheim wurde durch Urtheil vom 18. v. Mts. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzulösen.

**Bekanntmachung.**

Nr. 9613. Die Ehefrau des Schneidemeisters Karl Daniel, Katharina geb. Glas in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei dem hiesigen Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

**Bekanntmachung.**

Nr. 1310. Die Lieferung von 4 Schlammabfuhrwagen soll im Submissionswege vergeben werden.

**Bekanntmachung.**

Nr. 1310. Die Lieferung von 4 Schlammabfuhrwagen soll im Submissionswege vergeben werden.

**Bekanntmachung.**

Nr. 1310. Die Lieferung von 4 Schlammabfuhrwagen soll im Submissionswege vergeben werden.

**Bekanntmachung.**

Die Stelle eines Vorstandes des hiesigen Leibhauses, der zugleich die Kasse zu führen hat, ist neu zu besetzen.

**Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn F. Mayer versteigere ich

**Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn F. Mayer versteigere ich

**Fahrniß-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß der Frau W. Bumb. werden ferner in

**Fahrniß-Versteigerung.**

Im Auftrage versteigere ich in

**Versteigerung**

von optischen Waaren.

**Versteigerung**

von optischen Waaren.

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Im Auftrage versteigere ich

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, 15. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, 15. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni 1892, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni 1892, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni 1892, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Deffentliche Versteigerung.**

Wittwoch, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr

**Harmonie-Gesellschaft Mannheim.**

Donnerstag, den 30. Juni 1892, Vormittags 12 Uhr

**General-Versammlung.**

Tages-Ordnung: 1. Neuwahlen. 2. Rechnungsbilanz. 3. Beschlußfassung über etwaige rechtzeitig einkommende Anträge.

**Großer Mayerhof.**

Dienstag, 14., Mittwoch, 15. Juni

**Elite-Orpheum-Gesellschaft**

(Direktion: Gebrüder Herrfeld) mit nur Spezialitäten ersten Ranges.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt**

Heirat: 1. Martin Karler, Schuber, u. Anna Maria Luise Martin. 2. Jakob Breg, Linder u. Kath. Breg.

**Heirat.**

1. Albert, S. v. Gottf. David Stoll, Spengler. 2. Johann Heinrich, S. v. Konr. Friedr. Stoll, Rappenaacher.

**Heirat.**

1. Johann Heinrich, S. v. Konr. Friedr. Stoll, Rappenaacher. 2. Caroline, T. v. Joh. Bet. Dürr, F.-A.

**Heirat.**

1. Robert, 4 M. a. S. v. Johann Geader, Schreiner. 2. Eugen, 6 M. 8 J. a. S. v. Anton Jäger, Witt.

**Heirat.**

1. Robert, 4 M. 8 J. a. S. v. Johann Geader, Schreiner. 2. Eugen, 6 M. 8 J. a. S. v. Anton Jäger, Witt.

**Heirat.**

1. Robert, 4 M. 8 J. a. S. v. Johann Geader, Schreiner. 2. Eugen, 6 M. 8 J. a. S. v. Anton Jäger, Witt.

**Todes-Anzeige.**

Gestern früh 9 Uhr starb nach längerem Leiden der Grossh. Telegraphenkontrolleur Karl Seiler, Ritter des bayerischen Löwenordens im Alter von 64 Jahren.



**Mannheim.**

Am nächsten Montag, den 13. Juni, Abends 7/9 Uhr

findet im Ballhaus dahier unter gütiger Mitwirkung des Mannheimer Singvereins der im Programm für die Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums vorzuziehene

**Familienabend**

Wir beehren uns, unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen hierzu freundlich einzuladen.

**Mannheim.**

Am nächsten Montag, den 13. Juni, Abends 7/9 Uhr

findet im Ballhaus dahier unter gütiger Mitwirkung des Mannheimer Singvereins der im Programm für die Feier des 50jährigen Vereinsjubiläums vorzuziehene

**Glanzfische, Seezungen, Rheinsalm, Forellen, Hummer, neue Häringe.**

**Theodor Straube,**

N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann“.

**Cablian Badischollen**

frische Sendung empfiehlt Moriz Koller Nachfolger

**Matjes-Häringe Malta-Kartoffeln**

empfehlen Ernst Dangmann, N 3, 12.

N. 1500 werden gegen Unterpfand von einem selbständigen Kaufmann zu leihen gesucht.







Rannheim, 18. Juni.

General-Anzeiger.

U 6, 27 großer Saal u. eine schöne Werkstätte mit oder ohne Lagerraum zu v. Näh. 2. Stod. 30033

Fabrikgebäude an Bahn u. Wasser gelegen, mit Dampfkraft, Schuppen, Speicher u. Hofraum unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 34048 Näheres im Verlag.

für Weinhändler!

Ein großer, hoher Keller, ca. 80 QMtr. Bodensfläche, sowie eine schöne, gesunde Wohnung, 3. Stod, 7 Zim. u. Zubehör sind einander zusammen oder getrennt sofort zu vermieten. 40788 Näheres F 7, 20, Comptoir.

Küden

B 2, 10 zwei Comptoir- u. 2 Kammern Lager- raum sofort zu verm. 38406

C 1, 12 Laden mit Zub. j. v. Näh. 2. St. 39374

C 4, 9a Comptoir zu ver- mieten. 39628

D 1, 13 1 großer geräum. Laden m. anstöß. Zimmer in besser Lage sof. bill. zu vermieten. 38779

D 6, 5 parterre, großes, helles Bureau, beste Geschäftsstelle vis-à-vis der Börse sofort zu verm. 39397

E 1, 16 Planken, Geschäftslokal, mitten in der Stadt, 1 Z. u. sof. zu verm. Als Laden, Compt. u. sehr geeignet. 40771

E 3, 14 Planken, Laden zu verm. 40785

F 1, 9 Markstr., gute Lage, schönster Laden, 2 Schaufenster mit oder ohne Einrichtung sofort anherge- wöhnlich billig abzugeben. Näh. im Weiswasserladen. 40333

F 2, 4 Markstr., prima Lage, groß. Laden mit anstöß. gr. Zim. u. Zub. per 1. Juli zu v. Näh. 2. St. 40454

F 7, 12 Laden für Spe- zerei u. Victuas- hengeschäft gut geeignet, mit Wohnung zu verm. 40150 Näh. F 2, 2a 2. St., ab. G 3, 16.

G 3, 10 Laden mit Wohn. bis 15. August zu verm. Näh. Weiswasserladen. 39871

G 4, 3 Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 39808

G 5, 1 geräum. Laden mit groß. Schaufenster und brennstoffendem Zim. billig j. v. Näheres im Laden. 40799

G 8, 26 für Spezereibetrieb vollständig ein- gerichtet Laden sofort oder später zu v. Näh. L 13, 18. 39944

H 9, 4 1 Laden mit Woh- nung, als Comptoir geeignet, zu vermieten. 40473

J 1, 12 Laden m. Wohn. f. beziehb. zu ver- mieten. 40296

L 17, 19 "Bähringer Böwe", ein abgeschlossenes Vereinslokal zu verm. 39137

Kunststraße N 3, 11 Laden mit Wohnung zu ver- mieten. Näh. zu erfragen 1. Etage hoch. 35236

N 3, 16 Laden zu vermie- ten. 40553

O 4, 17 Kunststraße, Laden mit Zimmer per 1. September zu verm. 40423

S 1, 8 Redarstr., 1 Laden mit 2 Schaufenst. u. a. Räumen per 1. Sept. zu v. Näh. 3. Stod. 39087

S 4, 89 Spezereiladen m. Ein- richtung, Wohng., Wa- gazin, Keller sof. zu verm. Näheres 2. St. 40754

Zu vermieten In nächster Nähe des Frucht- marktes ist ein Comptoir sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Joseph Gut- mann, H 7, 27. 40906

Zu vermieten

A 3, 6 3 Treppen, elegant, Wohnung, 6 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 39867

B 2, 15 Part. Wohnung, auch als Bureau, zu vermieten. 39882

B 6, 6 2 bis 3 Part. Zim. für einzeln. Herrn oder Bureau zu vermieten. Erfragen 4. Stod. 39386

B 7, 12 Hinterhaus, 2-3 schöne Zim. und Küche an ruhige Leute per Juli zu vermieten. 39550 Näheres ebendasselb.

C 3, 15 3 St., 3-4 Zimmer zu verm. 40991

Schillerplatz, C 3, 20 2 luftig gesunde Wohnung 2 St., sof. zu v. Näh. 3. Stod. 31961

C 4, 4 4 St., 2 Zim. u. Küche a. T. Leute j. v. 40308

C 4, 17 im 4. St., 3 Zim. und Küche an eine stille Familie oder an einz. Damen ist bis 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod. 39358

C 7, 18 Hochparterremwohnung 6 Zim. und Zubeh. auf 1. Oktob. j. v. 40482

C 8, 6 2 Zim. m. Küche, u. Näh. i. Verl. 40588

D 7, 21 2. Stod, 7 Zim. incl. Zubeh., Küche zu verm. Näh. daselbst. 40303

E 1, 10 der 2. Stod, 3 Zim. nebst allem Zubeh. sofort oder später billig zu vermieten. 39804 Näheres Drageneschäft, part.

E 3, 5 abgeschlossene Man- sarden-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 2. St. 39954

E 8, 3 schöner 3. Stod, 7 Zim., Badzimm. u. Zub. pr. Mitte Aug. zu v. 39771

F 3, 8 1 Wohng., 4 Zim., Küche, Wasserleit. u. sofort billig zu verm. 39509

F 3, 8 1 Gaupenzim. mit Küche pr. 1. Juli zu vermieten. 40149

F 4, 19 3. St., 4 Zimmer, Küche, Keller und Wasserleit. zu verm. 40259

F 5, 10 Neubau, 3. St., 3 Zim. u. Küche oder 4 Zim. und Küche per 1. August billig zu vermieten. Näheres im Laden. 39412

F 7, 20 ein neu herge- richteter 3. St., 7 Zimmer u. Zubeh. sof. preisw. zu verm. 40548

G 5, 1 schöner 3. St., 5-6 Zim. neu hergerichtet zu verm. Näh. im Laden. 40788

G 7, 6 2. Stod, 6 Zimmer mit allem Zubeh. zu vermieten. 37514

G 7, 12 1 Zimmer u. 2 Küche zu ver- mieten. 40421

G 7, 18 3. Stod, 2 sch. unmöbl. Zim. in gutem Hause sof. j. v. 39384

G 7, 21 nächst der Ring- str. 6 Zim. und Zubeh. per sof. zu vermieten. 34358

G 7, 31 2. ober 3. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh., abgeschl. u. v. Näh. 2. St. 40588

G 8, 17 2. St., Seitend., 2 Zim., Küche u. Zubeh. m. Wb. (Schluß an Hülfe Leute j. v. 40577)

H 2, 7 1 schönes Zim. im 3. Stod an ein Fräulein oder Herrn sofort zu vermieten. 40033

H 3, 7 1 gr. leeres Zim. für 8 P. an 1 einj. Person j. v. Zu erst. 4. St. Borberb. 40441

H 3, 7 3. Stod, 1 schöne Wohnung, 6 Zim. und Küche mit Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu verm. 40682

H 3, 10 kleine Wohng., Zim. u. Küche a. v. Str. geb. für kleine Fam zu v. 40224

H 4, 1 1 frdl. Wohnung zu vermieten. 40449 Zu erfragen im 3. Stod.

H 4, 12 frdl. Wohng., 1 Zim. u. Küche mit Zubeh. im 3. Stod zu v. Näheres 2. Stod. 40032

H 5, 1 2. St., 4 Zimmer mit Balkon u. Zu- beh. per Septbr. zu v. 40030

H 7, 5b 4. St., 4-5 Zim., Waschküche u. allem Zubeh. j. v. Näh. H 7, 5c, 2. St. 39675

H 7, 8a Wohnung: 2 Zim., u. Küche, ferner 1 Zim. u. Küche, sowie ein einzelnes leeres Zim. pr. Mitte Juni zu verm. Näh. parterre. 40046

H 7, 13 ist der 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Man- sarden, Keller und allem sonstigen Zubeh. zu ver- mieten. 40494

H 7, 15 Ringstraße, Parterremwohnung, 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Sept. zu v. 40322 Näheres im 2. Stod.

H 7, 25 Seitend., 3. St., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 37878

H 8, 4 2. St., abgeschl. Wohng., 2-4 Zim. und Zubeh. zu verm. 39817

H 8, 4 Hinterhaus, leeres Zim. zu verm. 40983

H 8, 33 1 freundl. helle Wohng., 4 Zim. und Küche nebst allem Zubeh. zum 1. September preisw. zu vermieten. 39030

H 8, 38 2 gr. schöne Zim- m. Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 3. Stod. 40652

H 9, 2 nächst der Ringstr., hübsche Part.-Wohn. 3 Zim. u. Küche bald j. v. 40623

H 10, 7 Gaupen-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 40979

J 1, 12 3 u. 4. St., je 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. beziehb. zu verm. 40297

J 2, 16 Hh. 2. St., 1 Zim., Küche mit allem Zubeh. sowie im Vorderhaus, 1 Zim., leer oder möbl. Zim. zu v. Näh. 2. St. Borberb. 40122

J 4, 13 2 Zim. mit Küche zu verm. 32752

J 5, 13 2. St., 2 Zim. und Küche j. v. 40578

J 5, 15 eine Wohnung zu vermieten. 40649

J 7, 22 2 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. Näheres 2. Stod. 40923

J 8, 25 3 Zim. und Küche zu verm. 40574

J 9, 3 Ringstraße, 2 Zim. und Küche mit Zu- beh. bis Mitte Juni beziehb. zu verm. Näh. parterre. 39353

K 2, 10 kleine, freundl. Wohnung im Seitenbau des Vereinshauses an stille Familie zu verm. 40435

K 3, 1 1 eleganter 3. Stod, bestehend aus 6 Zim. u. Zubeh. bis Mitte August j. v. Zu erst. K 3, 1. part. 40629

K 3, 11 Mansardenwohnung 1-2 Zim. u. Küche auf die Ringstr., an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 40812

K 4, 8 1 Zim., Küche u. 2 Keller zu v. 41012

L 2, 1 herrschaftliches Haus ist per Oktober zu sammen oder geteilt zu verm. Die Wohnungen werden neu ausgestattet und finden event. Wäsche, Berücksichtigung. Näheres durch Agent Jiles, N 5, 11b. 40660

L 2, 4 3 Gaupen-Zim. mit Küche zu v. 40146

L 2, 6 2. St., 3-4 Zim. u. Zubeh. sof. j. v. 40453

L 2, 12 am Schloßplatz 2 sehr schöne Zim- mer, mit oder ohne Möbel, per sofort zu verm. 34643

L 4, 11 3. St., 1 Zim. u. Küche zu v. 39997

L 12, 8 3 Zim. mit Zu- beh. abgeschl. zu vermieten. 40563

Belle-Etage L 13, 1 schön, Schloß- gartenseite, 7 Zimmer u. Küche mit Zubeh. per 1. oder 15. Juli zu verm. Näh. L 18, 17, 4. St. 37510

L 13, 15 eine abgeschlossene, elegante Wohnung, (Morgenseite) 2 Treppen, mit prachtvoller Aussicht auf den Bahnh. Hof-Platz im hübschen Vor- ten mit Balkon u. Veranda, Gas- u. Wasserleitung, bestehend aus 5 großen Zimmern, 1 Bad, Küche, Mansarden, auch Garten-Benutz- ung, zu vermieten. Preis R. 1400. Näh. 3. Tr. hoch. 40583

L 14, 10 4. St., eleg. Wohnung, 6 Zim., Badzimm. u. c. per sofort zu vermieten. 40281

Näheres bei G. Kallen-berger, Bonmeister.

L 15, 9 3. St. nahe des Hauptbahnh., eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. part. daselbst. 41004

M 8, 10 1 abgeschl. Wohng. m. 2 Zim. u. Küche ist an ruhige Familie, sof. beziehb. zu verm., ebendasselb. 2. St. mit 7 Zim. und Zubeh. 40769 Zu erfragen M 8, 10, 2. St.

Bel-Etage in N 2, 8 Kunststraße, per sofort zu vermieten. Näheres bei Eisenhardt & Bender, parterre. 40682

Zu vermieten parterre. N 3, 4 abgeschl. Wohnung von 2-3 groß. Zim. und Küche im Hof, auch als Bureau geeignet. 40451

O 5, 1 2. St. links, 1 bef. Fräulein kann sof. preisw. Wohnung erhalten. 40317

O 7, 16 Bel-Etage, 6-7 Zimmer m. Zu- beh. zu vermieten. 40283

P 1, 12 Planken u. Parabe- platz, 1 Wohnung 2 Treppen und 1 Wohnung 3 Treppen hoch zu verm. 40685

P 4, 7 Part.-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. per sof. zu v. Näh. 2. St. 40964

P 5, 4 2. Stod zu vermieten. 40437

P 7, 9 Parterre-Wohnung, 4-5 Zimmer j. v. Näheres P 7, 18. 38738

P 7, 15 Part.-Wohnung als Bureau j. ver. 40037

Q 1, 8 Breite Straße, 1 abg. geschlossene freund- liche Wohnung, 3 Tr. hoch, entb. 3 Zim. Küche u. Zub. an st. ruhige Familie per Anfang Au- gust billig zu verm. 40127

Q 4, 3 der 2. St. j. verm. Näh. 2. St. 40483

Q 4, 5 2. Stod sofort beziehb. zu verm. 40384

Q 4, 7 2. St., 3 Zim., Küche und Zubeh. sofort beziehb. zu verm. 41050

Q 5, 13 Part.-Wohng. v. 1. August zu ver- mieten. Näh. 2. Stod. 39099

Q 5, 16 2. Zimmer, Küche u. an ruhige Leute j. v. 40868

R 4, 2 im Seitenbau, 2 Zim. u. Küche j. v. 39788

R 7, 1 Friedrichsring, 2., 3. u. 4. Stod, je 6 Zim. mit Zubeh. zu verm.: Näheres S 6, 1g. 38476

S 1, 13 2. St., 1 schöne Wohnung, besteb. aus 4-5 Zim., Küche nebst Zu- beh. sofort zu verm. 39486

S 1, 13 4. St., 1 schöne, helle Wohnung, besteb. aus 5 Zim., Küche und Zubeh. sofort zu verm. 39485

S 1, 15 3. St., abgeschl. Wohng., 4 Zim., Küche, Kamin u. c. sof. billig zu verm. Näh. 2. St. 40657

S 3, 2 schöne Part.-Woh- nung bestehend in 5 Zim. u. Zubeh. bis 1. September zu verm. 40714

S 3, 3 Dinst., gr. Zim. u. Küche v. Anfang Juli j. v. 40001

S 4, 89 2 Zim. Küche u. Keller sof. zu verm. 40755

T 1, 2 freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 41033

T 2, 21 eine kleine Woh- nung an 1 einj. Person zu vermieten. 40845

T 3, 15a 2. St., Zim. u. 1 Werkstätte zu v. Näheres H 3, 18. 39508

T 6 Friedrichsring, je 4 Zim. mit Zubeh., 2. 3. u. 4. Stod zu vermieten. 38477

Näheres S 6, 1g.

T 6, 6a 3 Zim. u. Küche, v. Näh. 3. St. 40005

U 1, 9 Breitestr., 1 schöne abge- schlossene Wohnung mit 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näheres U 1, 9/1, 2. St. 40619

U 2, 2 elegante, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Kamin, Küche u. Zub. zu verm. Näheres 2. Tr. 40838

U 2, 8 2 Zim. und Küche zu verm. 40457

U 5, 3 3. Stod, abgeschl. 4 Zim. und Küche sofort zu verm. 39364

U 6, 27 schöner 2. Stod, 3 große Zimmer u. Küche zu vermieten. 40806

U 6, 27 schöne Parterre- wohng., 4 Zim. u. Küche, billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 40807

U 6, 27 schöne Wohnung 2 Zim. und Küche bill. j. v. Näh. 2. Stod. 40808

2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel, an 1 besseren Herrn oder Dame zu verm. Näheres H 7, 27, 3. St. 40846

Friedrichsringstr. 6, 3. St., in nächster Nähe des Hauptbahn- hofs, schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche mit freier Aussicht an ruh. Leute zu verm. 40779

Näheres 3. Stod. Schweringerstr. 19/21, mehrere Wohnungen zu verm. Näh. J. v. Saam. 40128

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei J. Doll, Kirchendiner, Z 2, 1, Redar- gärten. 85600

Langestraße No. 13 sind ver- schiedene Wohn. zu verm. 40295

Dammstr. 7, 5. St., Vorder- haus, 1 Zimmer u. Küche an solide Leute ohne Kinder zu vermieten. 39968

Schweringerstr. 44c, 2 Zimmer u. Küche j. v. 40796

Waldhofsstraße 42 ist der ganze 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche v. 1. August zu vermieten. 39280

Näheres in der Wirtshausstr. 2 Zim. und Küche u. 1 Zim. und Küche zu vermieten. Näheres T 5, 9. 40781

Möbl. Zimmer A 1, 8 2. Stod, möbl. Zim. zu verm. 41029

A 1, 9 3. Stod, am Schloß- platz, gesunde lustige Lage, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 40486

B 1, 1 zwei schöne, elegante möblierte Zimmer mit Pianino in schönster Lage zu vermieten. 40592

B 4, 5 2 gute möbl. Zim., Wohn. u. Schlaf- zimmer zu verm. 40287

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 40419

B 4, 11 2. St., gut möbl. Zim. j. v. 40157

B 6, 13 part. 2 ineinander- möbl. Zimmer an 1 Herrn sofort zu verm. 40601

C 1, 14 2 Tr., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 40824

C 1, 16 2 Tr., 1 möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren pr. sof. zu verm. 34831

C 4, 1 Schillerplatz, 2 Tr., 5. gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 40162

C 4, 5 2 Treppen hoch, 1 fein möbliertes Zimmer per 1. Juli zu verm. 40443

C 4, 15 2. Tr., einf. möbl. Zim. j. v. 40879

C 4, 20/21 2 Treppen, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 30196

D 2, 1 3. St., möbl. Zim. m. Penf. zu v. 40102

D 2, 14 2 Tr. hoch, möbl. Zim. j. v. 39138

D 3, 15 rechts, sehr möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sogl. zu verm. 39928

D 4, 9/10 4. St., 1 möbl. Zim. zu v. 40450

D 5, 4 fein möbl. Zim. zu vermieten. 40624

D 5, 5 2 möbl. Zim. sof. zu verm. 40844

D 6, 13 1 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 39986

E 3, 1 1 nächst d. Planken 2 1 gut möbl. Zim. an 1 Herrn zu verm. 38431

Näheres Café Dunkel.

F 3, 4 1 gut möbl. sowie ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 39738

Näheres 2. Stod.

F 4, 19 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 39835

F 4, 21 einfach möbl. Zim. zu verm. 39625

Näheres 2. Stod.

F 5, 5 4. St., 1 möbl. Zim. sof. bill. zu v. 39995

F 8, 14a 1 möbl. Zim. sof. zu v. 40961

F 8, 14 ein f. möbl. Zim. mer mit Pension zu vermieten. 40472

G 5, 1 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu v. 40161

G 5, 5 1 Tr. hoch, 2 gut möbl. Zim. zu verm. 40587

G 5, 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 40185

G 6, 1 m. ob. ohne Pension zu vermieten. 40279

G 7, 1 3. St. rechts, möbl. Zimmer j. v. 40180

G 8, 20 4. St., 1 möbl. Zim



# Rheinische Haus- & Küchengeräthe-Fabrik Hugo Jonas.



## Petrolöfen

geruchlos, neuester und bester Construction unter weitgehendster Garantie

à 1 1/2, 2, 3 Mark und höher.

## Spirituskocher

größte No., mit Messingfassin und Docht à 60 Pfg.

Siebkannen, Botanisirbüchsen, Kindereimer, Brodlasten, Vogellästige, Waschkessel, Fruchtpressen, Reibmaschinen,

prima email. Koch- und Gebrauchsgeschirre, alle übrigen Artikel für Haus- u. Küchenbedarf zu streng festen, aber billigsten Fabrikpreisen gegen Baar.

**F 2, 5 MANNHEIM F 2, 5**

gegenüber der Kirche am Markt. 40986

# Rheinische Haus- & Küchengeräthe-Fabrik Hugo Jonas.

## Wichtig für Reisende! Reise-Unfall-Versicherungsgesellschaft (Tickets)

### „Urania“,

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden, für alle Unfälle während der Dauer einer Reise, auf Tage und Wochen (nicht zu verwechseln mit der „Reise-Unfall-Versicherung gegen Unfälle bei Benutzung von Transportmitteln“). Es kostet die Versicherung in Höhe von 30,000 M. für den Todesfall u. 30,000 M. für den Invaliditätsfall zusammen: auf 4 Tage 5,50 M., auf 8 Tage 7,00 M., auf 4 Wochen u. f. w. 11,75 M. Die Urania-Versicherten erhalten in den mit ihr im Verträgeverhältnis stehenden bestrenommierten Hotels des In- u. Auslandes auf ihre Hotelrechnungen hohe Rabatte resp. Vorzugspreise (bis zu 25 Prozent), so daß sich die Kosten der Unfall-Versicherung auf ein Minimum reduciren. Ohne weitere Formalitäten sofort bei allen Verkaufsstellen zu haben. Bewerber (Hoteliers, Restaurateure, Conditore, Cigarrenhändler, Zeitungsvendler u. f. w.) um weitere Verkaufsstellen wollen ihre Gesuche bei der Direction einreichen.

### C. A. Vetter,

D 3, 11 1/2 D 3, 11 1/2  
neben dem Bankhaus  
W. Ladenburg & Söhne.

# MÖBEL

Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. 28562  
Fertige Betten. 39268  
Promepte Bedienung bei mäßigen aber festen Preisen.

### Badenia-Fahrräder

neuester Construction, leichter und ruhiger Gang, besten Materials zu äußerst billigen Preisen. 37775

Eigene Reparaturwerkstätte.  
G. Schmidt, H 9, 2.

### Mayer & Kraut, Mechaniker

Schwehingerstr. 41 Schwehingerstr. 41  
empfehlen ihre reichhaltige Lager in  
Fahrräder & Zubehötheilen  
sämmlicher Systeme. 40594  
Reparaturen werden unter Garantie  
schnell und billig ausgeführt.

### Zur gest. Beachtung!

Strickarbeiten 24648  
werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei  
Lina Schweizer, K 3, 4, 2. Tr.

Man reiche dem Glücke die Hand.

# Loose

bes  
Mannheimer Gewerbe- u. Industrie-Vereins  
(Jubiläums-Verloosung).  
à M. L.—.  
Nach Auswärts Franco-Zulassung à ZR. 1.10.  
Su beziehen durch die 40145  
Expedition des General-Anzeigers.

## Fahrräder

aus den bestrenommierten deutschen u. englischen  
Fabriken,  
mit soliden Reifen, Kissen-Reifen, Pneumatic-  
Reifen, sowie  
Fahrrad-Zubehötheile  
in reicher Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen,  
Kataloge und Fahrunterricht gratis.

### Wilh. Printz,

B 1, 2 Breitestraße B 1, 2.

### Haus Telegraphen-Anstalt

Bau- und Kunstschlosserei  
N 4, 23 Heimr. Gordt N 4, 23.  
Telephon Nr. 39. 40965

Hauptniederlage von  
Hartwig & Vogel, Dresden  
Planken P 3, 1 Franz Modes P 3, 1  
Feinfein Chocoladen, Fondants, Marzipane, Waffeln,  
Biscuits, Cacao's und Thee, feine Erfrischungs- und  
Theater-Bonbons, Cortonagen, Airrapsen, Bonbonnieren  
in größter Auswahl, auch stets vorräthig gefüllt.  
Knaulbonbons etc. 18980

Spezialität: „Cacao Vero“  
bestes, leichtlösliches antöites Cacaopulver, lose und in Würfel

### Damen- u. Kinderblousen

Morgenjaken, weiße & farbige Böcke  
85101 empfiehlt  
J. J. Quilling, Paradeplatz.

Vom 1. Juni an wird mein Geschäft an den  
Sonntagen um 1 Uhr Mittags geschlossen.  
40681 F. D. Zutt.

## Poliren und Wischen

aller Art von Möbeln  
wird schnellstens und billigt besorgt von

# Gebrüder Behn,

L 4, 17. L 4, 17.  
Sau- und Möbel-Schreinerei. 10175

### Albert Maassen in Mannheim, N 8, 5,

Haupt-Agentur des „Nordstern“  
Lebens-, Unfall- u. Altersversicherungs-Akt.-Ges. zu Berlin.  
Lebensversicherung in den vortheilhaftesten Combinationen,  
auch verbunden mit Invaliditäts- und Krankheits-Versicherung  
unter so günstigen Bedingungen, wie sie keine andere Gesellschaft  
bietet. Abtheilung für Abgelohnte, Kautionsstellungen, Unfall-  
versicherung jedweder Art, Reiseunfallvers. in jeder Ausdeh-  
nung und alle Unfallgefahren einschliessend. 40688

### Karl Gordt

63, 11a Mannheim 63, 11a  
Telephon Nr. 664.  
Stel. Telegraph- & Telephon-Anstalt.  
Spezialität:  
Elektrischer Tischkloster.  
Jede elektr. Schellenleitung wird  
bei wenigen Unkosten in Telephon-  
leitung umgewandelt.  
Kunst- und Kollenderrechnung  
gratis. 25105

### Mathildenbad Wimpfen a. N.

Soolbad. Luftkurort.  
Benannt wegen seiner ungemein gesunden und schönen Lage  
auf beschatteter Höhe, 200' u. d. Neckar. 37827  
Erfrischende Herabluft aus allen Röhren nach jeder Richtung  
des Bodenthal. Gärten und Spielplatz beim Haus. Ruhig;  
gänzlich staubfrei. 28°, Soole, Badeanstalt im Hause selbst  
Denkmal pro Woche 25-30 M. Ausführlichen Prospect überende,  
gern der Besitzer  
J. Albrecht.

### D 4, 11 Stadt Athen D 4, 11

(Griechische Weinstube).  
Täglich frisch Gefrorenes  
per Portion 30 Pfg.  
Von 4-7 Uhr Nachmittags bleibt das Lokal recht  
(separater Eingang) nur für Damen reservirt.  
40973 Julius Gerike.

### Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft  
zur gest. Nachricht, daß ich unterm Heutigen die Wirtschaft  
„Zur Kapelle“  
Große Wallstadtstraße 6a  
übernommen und eröffne habe. Empfehle mein vorzügliches  
Spezielles Bier (Storchbräu), sowie reines Weine, kalte  
und warme Speisen. 40861  
Wirtungsloos  
Gottlieb Wolf.

## Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —  
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-  
nutzt am ehesten den von über 77600  
54500  
(amtlich beurkundet)  
Abonnenten gelassenen „Breslauer General-Anzeiger“.  
Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 14800  
Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

### Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe  
von heute ab 40682  
alle Sorten Fahrräder  
zu stannend billigen Preisen.  
Vom 15. Juni ab befindet sich mein Ge-  
schäft im Hause des Herrn Conditor Heinrich,  
D 2, 14.  
F. Mayer,  
Erstes Rheinisches Velociped-Depot.